

**Fledermaus - Beobachtung im ehemaligen Klöpfer-Steinbruch
in Weiler zum Stein am 30.08.2014**

Teilnehmer: 60 (!) Erwachsene, 6 Kinder, davon 14 NABU-Mitglieder aus Winnenden,
mind. 2 aus Backnang
Leitung: Werner Fleischmann
Beginn: 20:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Wetter: bewölkt, um 18 °C, kein Niederschlag, windstill



Die Älteren unter uns kennen es noch: Wenn man früher einen Kurzwellensender im Röhrenradio gesucht hat, hat es manchmal so kurze trockene Schläge getan, tacktack. Die Jüngeren kennen es vom Satelliten-Fernsehen, wenn es mal ganz heftig regnet, dann wird das Bild in Würfelchen aufgeteilt und der Ton macht so richtige Hackgeräusche. So ähnlich hört es sich an, wenn sich eine Fledermaus den Detektoren nähert.

Dann schnell Taschenlampe anknipsen und zuschauen, wie sie den Insekten hinterherjagen. Schnell und vor allem wendig sind diese Säugetiere, sie können richtige Haken in der Luft schlagen.

Hah, dabei sehen die nachts fast nichts, wie wir! Doch mit ihrem „eingebauten“ Ultraschallsender und ihren großen Ohren fangen sie ihre Beute perfekt, manchmal auch unter Zuhilfenahme der Flügel, um sie ins Maul zu bugsieren. Wir merken im Dunkeln erst, wenn uns die Stechmücke gestochen hat, also wir das Opfer sind!



NABU Gruppe Winnenden

Und deshalb ist es gut, dass es diese - je nach Ansicht hübschen oder hässlichen - Tiere gibt, faszinierend sind sie allemal! Eine Wasserfledermaus frisst den Sommer über so um die 60.000 Insekten!



Damit man das alles begreift, hatte Werner einen Tisch mit Prospekten, Nistmöglichkeiten und anderen Utensilien aufgebaut. Anhand von Kunststofftieren erklärte er anschaulich die Formen und die Lebensweisen der Fledermäuse, die manchen von uns immer noch suspekt und geheimnisvoll erscheinen.

Die ganze Truppe teile sich dann etwas auf, weil einige unserer Mitglieder auch Detektoren mitgebracht hatten und so standen wir geduldig oben am Rand des Steinbruch - Sees. Schon zuvor flogen noch bei hellerem Himmel Abendsegler über uns weg.

Den empfangenen Geräuschen folgten dann aufblitzende Taschenlampen, die manchmal sogar Fledermaus - Pärchen beim Verfolgen ihres „Abendessens“ anleuchten konnten.



NABU Gruppe Winnenden



Nach und nach wurde die Teilnehmerzahl geringer und als wir gegen 22:00 Uhr die Schranke schlossen, bemerkte ich die ersten drei Regentropfen auf meiner Windschutzscheibe.

Wetter - Glück gehört halt auch zum Natur - Beobachten...

31.08.2014/w.p.

P.S.: Horst ist auf Urlaubsreise und simst gerade wegen der vielen Gäste zurück: „Das ist ja Wahnsinn, Winnender Freiluft-Rekord!“